

Pressemitteilung KW 47

Auf dem Weg zum Doppelkonzert am 22. November (IV und Schluss)

Im Rahmen einer kleinen Kolumne werden an dieser Stelle in den nächsten Wochen einzelne Stücke des Konzertabends sowie die Gastmusiker vorgestellt. Heute: „Hommage à Liège“, das Doppelkonzert von Astor Piazzolla für Gitarre und Bandoneon.

Das Bandoneon ist ein würfelförmiges Instrument mit vielen Knöpfen auf beiden Seiten und einem weit aufziehendem Balg. Es ist untrennbar verbunden mit dem *Tango Argentino* und seiner vor allem auf Astor Piazzolla zurückgehenden Weiterentwicklung des *Tango Nuevo* und besticht durch seinen charakteristischen, im Vergleich zum Akkordeon etwas schnattrigeren Ton. Kein Instrument vermag die im Tango liegende expressive Leidenschaft und sentimentale Melancholie besser auszudrücken wie das Bandoneon. Es gehört in dieselbe musikalische Familie der Handzuginstrumente wie das Akkordeon auch, wobei das Bandoneon sogar älter ist. Das Instrument geht zurück auf den Krefelder Musiklehrer Heinrich Band (1821-1860) und gelangt über Einwanderer nach Südamerika. Dort wurde es vor allem in den Hafenbars und Bordellen von Buenos Aires und Montevideo gespielt, bevor es im 20. Jahrhundert seinen Siegeszug zurück in die Alte Welt und vor allem in den Bereich ausdrucksstarker seriöses Konzertmusik fand.

Das Doppelkonzert „Hommage à Liège“ von Astor Piazzolla (1921-1992) besteht aus drei Sätzen. In der *Introduction* geben Gitarre und Bandoneon ein Wechselspiel, zurückhaltend und doch engagiert. Nahtlos geht das musikalische Vorspiel in den zweiten Satz über, in dem das Orchester nun einsteigt: eine Milonga. Melancholisch ziehen die beiden Soloinstrumente ihre musikalischen Bahnen über der harmonischen Grundlage des Orchesters. Doch zwischendurch wechselt der Grundcharakter, es wird fröhlich (*giocoso*), bevor die Stimmung sich wieder in der Melancholie verliert. Im dritten Satz, dem Tango, bricht sich die bisher zurückgehaltene musikalische Leidenschaft nun die Bahn. In flottem Tempo und markigen Rhythmen entwickelt sich das musikalische Motiv, wobei sich die Solo-Instrumente und das Orchester, aber auch einzelne Solisten im Orchester erneut ein Wechselspiel geben.

Das 22. Doppelkonzert des HAC Bad Krozingen findet kommenden Samstag, 22. November um 20 Uhr im Kurhaus Bad Krozingen statt. Der Eintritt kostet 10 €, erm. 8 €.



Bildunterschrift: Elke Knötzele mit Bandoneon